

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/072/2008/VI-65
Einreicher:	Amt für Zentrales Gebäudemanagement

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	04.08.2008	
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	26.08.2008	

Titel:

ExWoSt-Vorhaben "Interkultureller Generationenpark" Umsetzungsbaustein Freiraum - Vorpark Süd und Einzelmaßnahmen

Information:

Der Stadtrat hat den Maßnahmebeschluss für die Umgestaltung des Stadtparks in seiner Sitzung am 9. Juli 2008 beschlossen.

Diese Vorlage dient der Information des zuständigen Fachausschusses über den ersten Umsetzungsschritt.

Aus dem ExWoSt-Modellvorhaben stehen in den Jahren 2008 und 2009 insgesamt 463.000 EUR zur Verfügung.

davon für die ersten Umsetzungsbausteine

freiräumliche Umgestaltung Vorpark Süd, einschließlich Planung:	298.500 EUR
interaktive Beleuchtung	72.000 EUR

Noch offen bleibt zunächst:

Bau der Kulturzelle, einschließlich Planung:	92.500 EUR
--	------------

Freiraum:

Der geplante Baubeginn ist die 39.KW 2008. Die Maßnahme muss bis 31.12.2008 abgeschlossen sein.

In Abstimmung mit der ExWoSt-Forschungsassistenz sind für die freiräumliche

Bearbeitung folgende Schwerpunkte für die Umsetzung festgelegt worden:

- Bereich Vorpark Süd – Umgestaltung des Freiraums zwischen Springbrunnen und Stadtmauer als urbaner Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität als Schnittstelle zu den angrenzenden Quartieren. Ein Schachbereich an der Stadtmauer entsteht auf Initiative des Schachklubs und der Jüdischen Gemeinde.
- Der Springbrunnen erhält endlich das ihm fehlende gestalterische Umfeld. Ihn umgibt ein Pflasterband aus Kleinpflaster, das die Abdeckungen der Brunnenstuben einfasst und die bestehenden Disharmonien der Plattenfläche, die derzeit ohne gestalterische Rücksichtnahme auf den Brunnen trifft, überwindet.

Die Gesamtgestaltung im Vorpark Süd ist auf eine Heraushebung des Springbrunnens ausgerichtet. Form und Materialwahl des gesplitteten Asphaltbandes und die formgebenden, an das Brunnenumfeld in Halbkreisen herangezogenen Rasenflächen sowie ein in der Bepflanzung auf den Brunnen ausgerichtetes florales Feld (mit zumeist weißen und blauen Blüten) geben ihm die freiräumliche Wirkung, auf die er bisher verzichten musste. Erstmals kommt er in einem auf ihn zugeschnittenen Raum zur Wirkung.

Der Gestaltungsvorschlag aus den Jahren 1997/98 der Künstlerin Frau Rammelt-Hadelich sieht außerhalb des Brunnenrandes Rundbänke in Beton vor, in deren Nischen Postamente mit historischen Figuren eingeordnet sind.

Da sich der gestalterische und auch inhaltliche Umgang mit dem Vorpark erheblich ändert, ist die Gestaltungsabsicht aus den 90iger Jahren mit den Betonbändern und den Figurenpostamenten zu überdenken.

Zur Diskussion des Brunnenkonzeptes wurde Kontakt mit der Künstlerin aufgenommen. Im Rahmen des ExWoSt-Projektes stehen hierfür jedoch keine Mittel zur Verfügung.

- Mit generationenübergreifenden Angeboten erhält der Weg zwischen Teehäuschen und Mariannenstraße eine neue Funktion. An den Geräten, die hier installiert werden, können die Benutzer spielerisch Bewegungs- und Koordinierungsabläufe trainieren.
- Am Spielplatz werden auf Wunsch der Akteure mehr Bänke eingeordnet und die Abpflanzungen zur Willy-Lohmann-Straße verbessert.
- Die Bespielung des Parks wird erleichtert, indem an drei Stellen im Park: im Vorpark, im inneren Park und hinter dem Teehäuschen Medien-Versorgungspoller (Senkelekranten) eingebaut werden, die bei Veranstaltungen genutzt werden können.

Interaktive Beleuchtung

Der geplante Baubeginn für die Erdarbeiten ist die 39.KW 2008. Die Leuchten werden bis Februar/März 2009 montiert.

Die Kernidee des Konzeptes ist einfach: Auch in der Dunkelheit sollen Teile des Parks angstfrei benutzbar gemacht werden.

Die heute bestehende Allgemeinbeleuchtung – überwiegend auf den Wegen des Parks – legt das Hauptaugenmerk nach Dämmerungsanbruch auf den funktionalen Aspekt der Durchquerbarkeit des Parks: Man stolpert nicht in der Dunkelheit, aber andererseits fühlt sich man sich auch nicht so wohl, dass man hier länger als nötig bleiben möchte.

Das Konzept der „Interaktiven Beleuchtung“ stellt eine Akzentverschiebung bzw. Umorientierung der Leitidee dar, da mit ihr in erster Linie die Aufenthaltsqualität behandelt wird und dem Aspekt des Parks als Wegeverbindung im städtischen Kontext eine nachrangige Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die Ausrichtung des Konzeptes zielt eindeutig auf die Errichtung von hellen Zonen im Sinne eines Ortes bzw. Platzes als möglicher Aufenthaltsort.

Wichtig ist die Stärke und Qualität der Beleuchtung in diesen Zonen. Während die Auslegung der (dimmbaren) Leuchten im Bedarfsfall hohe Beleuchtungsstärken ermöglicht, ist es auch erforderlich, dass die Leuchten in einer so engen Anordnung angebracht werden, dass die Beleuchtung als gleichmäßig empfunden wird. Damit ist auch gesagt, dass eine einfache Auf- bzw. Umrüstung lediglich bestehender Lichtmasten einer Anlage nur in Ausnahmefällen zu dem gewünschten Resultat führen wird, da die Beleuchtungsqualität nicht den Ansprüchen genügt.

Für die ersten Installationen der interaktiven Beleuchtung ist zunächst die Situation am Springbrunnen (als flächiges System) in Kombination zur freiräumlichen Aufwertung vorgesehen.

Ausblick:

Die vorgestellten Maßnahmen für den südlichen Vorpark und die Einordnung generationsübergreifender und punktueller Elemente, die die Belebung des Parks und seine kulturenübergreifende Nutzung unterstützen, sind Beginn eines Umgestaltungsprozesses, der einer Weiterführung bedarf.

Mit der in Aussicht stehenden IBA-Förderung werden die nächsten Bereiche noch 2008 in die Planung gehen.

Zur IBA 2010 sollen die Arbeiten in allen Bereichen abgeschlossen werden.

Anlagen

- A) Entwurf Vorpark Süd und Detail Vorpark Süd
- B) Entwurf: Bewegungspfad
- C) Entwurf: Spielbereich West mit Wasserspielelement
- D) Darstellung interaktive Beleuchtung (Auszug „Konzept interaktive Parkbeleuchtung)
- E) Kostenübersicht

Für den Einreicher:

Dezernent